

Das Wichtigste beim Christsein ist ...

Marco van der Velde

Text:

Markus 12

28 Einer der Schriftgelehrten hatte diesem Streitgespräch zugehört und gesehen, wie gut Jesus den Sadduzäern geantwortet hatte. Nun trat er näher und fragte ihn: »Welches ist das wichtigste von allen Geboten?« 29 Jesus antwortete: »Das wichtigste Gebot ist: ›Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der alleinige Herr. 30 Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit deinem ganzen Verstand und mit aller deiner Kraft!‹ 31 An zweiter Stelle steht das Gebot: ›Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!‹ Kein Gebot ist wichtiger als diese beiden.« 32 »Sehr gut, Meister!«, meinte darauf der Schriftgelehrte. »Es ist wirklich so, wie du sagst: Gott allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm. 33 Und ihn zu lieben von ganzem Herzen, mit ganzem Verstand und mit aller Kraft und seine Mitmenschen zu lieben wie sich selbst ist viel mehr wert als alle Brandopfer und alle übrigen Opfer.« 34 Jesus sah, mit welcher Einsicht der Mann geantwortet hatte, und sagte zu ihm: »Du bist nicht weit vom Reich Gottes entfernt.« Von da an wagte niemand mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Weiterführende Fragen:

1. Wie gut hast du es in der Corona-Zeit ausgehalten, wenn Leute in deiner Umgebung eine ganz andere Überzeugung vertreten haben? Warum?
2. Wenn wir in einer Gesellschaft leben, die alles Absolute immer mehr relativiert: Wie leicht fällt es dir zu glauben und zu bezeugen, dass es nur einen Gott gibt?
3. Warum ist das Gebot der Nächstenliebe so ein Wichtiges? Oder warum braucht das solch eine Erwähnung: Ist das nicht selbstverständlich?
4. Wieso sagt Jesus (Vers 34), dass dieser Mann nicht weit weg von Reich Gottes ist?